

Kraftsport

27. Steinheben in Gräfenroda

Männer:

1. Tobias Zinserling (Bierfassheberverein Gotha) 400 kg (6 Versuche) – Titelverteidigung.

2. Michael Zitzelsberger (Deggendorf) 330 kg (7 Versuche, fünf gültig, an 335 kg gescheitert).

3. Benny Blaß (Sangerhausen) 330 kg – (6 Versuche/fünf gültig).

4. Marcus Siegmund (Gothaer Bierfassheber) 300 kg, 5. Joseph Henseroth (Erfurt) 300 kg, 6. Marco Schmidt-Gursky (Gothaer Bierfassheber) 300 kg, 6. Alexander Jung (Motor Arnstadt) 300 kg, 8. Ramon Baubel (Gothaer Bierfassheber) 280 kg, 9. Philipp Greßler (Gräfenroda) 280 kg, 10. Adrian Montag (SaV Erfurt) 270 kg, 11. Leonid Hanez (SLZ Ilmenau) 270 kg, 12. Rixhard Hendrich (Gräfenroda) 270 kg, 13. Sebastian Semper (Gräfenroda) 260 kg, 14. Sebastian Müller (Gräfenroda) 260 kg, 15. Gregor Taube (Gräfenroda) 241 kg, 16. Constantin Ritzmann (AC Suhl) 221 kg, 17. Fritz Heyer (Gräfenroda) 221 kg, 18. Mark Griebel (Gräfenroda) 221 kg, 19. Johannes Hoffmann (Gothaer Bierfassheber) 201 kg., 20. Willy-Kim Röser (Gräfenroda) 201 kg.

(27 Starter)

Frauen:

1. Lydia Eschrich (Gräfenroda) 192,5 kg (5 Versuche) – Rekord, Titelverteidigung.

2. Christina Büller (Gräfenroda) 140 Kilogramm (zwei Fehlversuche bei 170 kg).

3. Ines Wagner (Fit mit Schmidt Ilmenau) 140 kg (zwei Fehlversuche bei 160 kg).

(7 Starterinnen)

Tobias Zinserling verteidigt Titel

Kraftsportler vom Gothaer Bierfassheberverein dominiert 27. Thüringer Steinhebermeisterschaft

VON RENÉ RÖDER

Gräfenroda. Dieses Kraftsportevent zieht seit Jahren magisch an. Seit 1991 zum 27. Mal fand letztes Wochenende hinter dem Deutschen Haus der „Zwergen-Gemeinde“ das Stelldichein der „Thüringer Riesen“ auf dem Programm. Die besten Steinheber des Freistaates und darüber hinaus kamen, um die bestehenden Rekorde zu knacken. Das gelang der einheimischen Lydia Eschrich im Feld der sieben Frauen bei ihrer Titelverteidigung. Ganz zufrieden war sie dann doch nicht. „Klar die 200 Kilogramm wollte ich schon meistern. Die schafft man aber auch nicht jeden Tag. Für diesmal war es noch zu viel, aber der dritte Sieg in Folge mit 2,5 Kilo mehr, ist ja auch nicht so schlecht“, so Eschrich dann doch nicht ohne Stolz.

1000 Besucher wie 1996 in der „Alten Lache“ blieben zwar auch

weiterhin unerreicht. Die sind bei einer inzwischen fünf Stunden laufenden Veranstaltung auch schwer zu zählen. 400 waren es am Sonnabend aber auf jeden Fall.

Die Teilnehmerrekordzahl von 1994 mit 36 Hebern wurde Sonnabend aber beinahe geknackt. 34 Starter (27 Männer, sieben Frauen) brachten den dicht gedrängten Zeitplan aber immer mehr an seine Grenzen.

René Holtmann, der mit seinen Gewichthebern das Event wieder akribisch und aufwendig organisierte war hochzufrieden: „Als wir vor 28 Jahren als Verein diese Veranstaltung ins Leben riefen, war das eher eine fixe Idee. Wir wollten mit dem Fest ein paar Mark für die Vereinskasse einnehmen. Wir waren die Pioniere in Thüringen andere machten es nach. Aber das die Veranstaltung bis heute eine feste Größe im Kraftsport geblieben ist, war da-

mals nicht zu erwarten. Dass uns das gelang, darauf sind wir sehr stolz.“

Holtmann weiß auch das solch ein Event kein Selbstläufer ist, monatelang vorbereitet werden muss und auch jede Menge tatkräftige Hilfe seiner Gewichtheber nötig ist. „Da kann ich mich nur ganz toll bedanken, eigentlich jeder im Verein packt vor, während und nach der Veranstaltung mit an. Ansonsten würden das alles nie schaffen.“

Mit 400 Kilogramm zum achten Sieg

Nur einmal stand die Thüringer Steinhebermeisterschaft ernsthaft auf der Kippe: 2011. Damals brande in der „Alten Lache“ durch Brandstiftung das a Überdach und die Bühne komplett ab. Aber schon nach einem Jahr ging es

hinterm Deutschen Hof weiter. Seit dieser Zeit der dominierende Kraftsportler und Steinheber ist Tobias Zinserling. Der 40-jährige Apoldaer vom Gothaer Bierfassheberverein landete Sonnabend seinen insgesamt achten Sieg – wieder konkurrenzlos. Die Siegermarke des 152 Kilogramm schweren Top-Athleten: 400 Kilogramm. Da wäre weit mehr gegangen. „Ein neuer Rekord hätte es werden können, aber ich muss etwas haushalten mit meinen Kräften, habe nun kurz nach einander sechs Titelverteidigungen im Visier“, so Zinserling.

Tags darauf war Zinserling beim Bierfassheben in Bußleben. Neben Meisterschaften im Bankdrücken oder Kraftdreikampf ist da auch am 2. September die Titelverteidigung beim 15. Thüringer Trabbi-Heben beim Stadtfest in Arnstadt dabei, Zinserling: „Das lasse ich mir natürlich nicht nehmen.“



Müheles: Tobias Zinserling wurde zum achten Mal Thüringens Steinhebermeister. Foto: René Röder